

QUALITY GUIDELINES: Länderübergreifende Praxisstandards für die Qualitätsentwicklung von Bildungsanbietern

1. Was sind QUALITY GUIDELINES?
2. Warum QUALITY GUIDELINES?
3. Worauf sind die QUALITY GUIDELINES gerichtet?
Was ist bei ihrer Umsetzung zu beachten?
 - 3.1 Worauf zielen die QUALITY GUIDELINES?
 - 3.2 Wie sind die QUALITY GUIDELINES strukturiert?
 - 3.3 Was ist bei der Umsetzung der QUALITY GUIDELINES zu beachten?
4. Wie weiter?



1. Was sind QUALITY GUIDELINES?

- QUALITY GUIDELINES sind Leitlinien, die bestehende **Qualitäts-Management-Systeme** in der beruflichen Bildung um die Erfordernisse der internationalen Kooperation von Bildungsträgern **ergänzen**.
- QUALITY GUIDELINES sind **Hilfen für die Umsetzung** von Qualitätsmanagementsystemen für einen spezifischen Bereich – die Internationalisierung von Bildungsorganisationen. Sie sind **kein weiteres Qualitätsmanagementsystem** neben anderen, bereits vorhandenen.
- QUALITY GUIDELINES tragen auf spezifische Weise zur **Orientierung von Nachfragern und Anbietern** von Lerndienstleistungen in einer globalisierten und zunehmend vernetzten Welt bei.

Erstellung und Erprobung der QUALITY GUIDELINES erfolgten unter Leitung des RKW Berlin-Brandenburg in Teamwork von Partnern aus Deutschland, Italien, Polen, Schweden und Spanien.

2. Warum QUALITY GUIDELINES? (1)

Internationalisierung von Aus- und Weiterbildung

- Mobilität der Adressaten für Aus- und Weiterbildungsangebote inner- und außerhalb der EU nimmt zu
- Vergleichbarkeit und Anrechenbarkeit von Abschlüssen und Leistungen der Bildungsorganisationen wird immer notwendiger
- Internationaler Wettbewerbsdruck auf dem Aus- und Weiterbildungsmarkt wächst
- Druck auf die Bildungsorganisationen zur Erschließung neuer Märkte, ggf. im Ausland, steigt
- Notwendigkeit der Abstimmung, Koordinierung und Kooperation der beruflichen Aus- und Weiterbildung über den nationalen Rahmen hinaus nimmt zu.

2. Warum QUALITY GUIDELINES? (2)

Wandel der Anforderungen an Aus- und Weiterbildung

- Orientierung auf die Zunahme selbstorganisierter, individualisierter Lernprozesse
- wachsende Rolle der beratenden Begleitung des Lernens
- stärkere Berücksichtigung des Lernverhaltens Erwachsener
- Weiterbildung als Dienstleistungsangebot (EU-Dienstleistungsrichtlinie, GATS)
- Entwicklung von Handlungsvermögen tritt im Verhältnis zur Wissensvermittlung stärker in den Vordergrund
- Einführung von Bildungsstandards (EQF, ECTS, EUROPASS-Berufsbildung)
- Reaktion auf kleinteilige und individuelle Bedarfe.

3. Worauf sind die QUALITY GUIDELINES gerichtet? Was ist bei ihrer Umsetzung zu beachten?

3.1 Worauf zielen die QUALITY GUIDELINES?

Klärung der Fragen,

- **was** in den Bildungseinrichtungen geregelt werden muss, um eine Internationalisierung (ein transnationales Engagement) zum Erfolg zu führen.
- **wie** die dafür notwendigen Prozesse und Ressourcen beschaffen sein müssen und
- **auf welche Art und Weise** sie zu nutzen sind.



Mindestanforderungen für ein wirksames Qualitätsmanagement im Kontext transnationaler Aktivitäten der Bildungsdienstleister (Auswahl):

LEISTUNGSERSTELLUNG

- international marktfähige Bildungsangebote (Bildungsprodukte und -dienstleistungen)
- Transfer- und Kommunikationsstrukturen, die für ein transnationales Engagement nutzbar und ausbaufähig sind

PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Mitarbeiterenebene

- kommunikative Kompetenzen einschließlich fremdsprachlicher Fertigkeiten
- interkulturelle Kompetenzen
- Kooperationsfähigkeit der MA
- Sachkompetenz, kaufmännische und organisatorische Kompetenzen mit Blick auf transnationale Bildungsmärkte

Organisationsebene

- klare Strategie für transnationale Aktivitäten, ihre regelmäßige Überprüfung und Bewertung
- Veränderungsbereitschaft und Innovationsfähigkeit.

3.2 Wie sind die QUALITY GUIDELINES strukturiert?

Anforderungsgruppen und Anforderungen des QM STUFEN-MODELL® (Spalte 5)					Hauptgruppen	Zusätzliche Qualitätsanforderungen für transnationale Aktivitäten (Spalte 6)
Nr.	B	S	E	Anforderungen	Zusätzliche Anforderungen transnationaler Bildung	die qualitätsgerechte Gestaltung
1					Bildungsorganisationen führen u	
1.1				Strategieentwicklung und deren regelmäßige Bewertung Strategie dokumentieren Rhythmus der Aktualisierung festlegen Bewertung aufzeichnen	- klare, überprüfbare, eindeutige Zuordnung Bildungsdienstleistungen - Strategien für die Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Kooperationsprozess erarbeiten, im Fall von internationalen Kooperationsprozessen - Kompetenzbereiche - Arbeitsabläufe und Arbeitsdokumente hinsichtlich des internationalen Engagements transparent gestalten	- Internationalisierung der Organisation definieren, die zu einzelnen Formen der transnationalen Dienstleistungen - Internationalisierung der Organisation definieren, die zu einzelnen Formen transnationaler Bildungsdienstleistungen - Internationalisierung der Organisation definieren, die zu einzelnen Formen transnationaler Bildungsdienstleistungen
1.2				Leitbild und Qualitätspolitik Aktuelle Dokumente über das kundensorientierte Leitbild und die Qualitätspolitik der Bildungsorganisation darstellen	- die Internationalisierung der Organisation zu einem Bestandteil des Leitbildes machen; insbesondere die Entwicklung interkultureller Kompetenzen und genderspezifischer Ziele einbeziehen - kulturelle Diversität als Synergiepotenziale begreifen und managen - Leitbild und Qualitätspolitik öffentlich verfügbar machen - Qualitätspolitik im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung bearbeiten, europäische Kriterien und Standards in der Bildung berücksichtigen	
1.3				Unternehmens- und Qualitätsziele Ziele konkretisieren konkrete Realisierungsmaßnahmen auf die einzelnen abrechnbaren Qualitätspolitiken festlegen	- Qualitätskennzahlen für die transnationale Kooperation entwickeln - internationale Ziele für die berufliche Aus- und Weiterbildung bei den Unternehmens- und Qualitätszielen berücksichtigen, wie sie z. B. durch die Europäische Union formuliert wurden - Unternehmens- und Qualitätsziele an internationale Bildungserfordernisse anpassen und ihre Überprüfbarkeit mit Hilfe von Kennzahlen sicherstellen - Berücksichtigung genderspezifischer Indikatoren	

QUALITY GUIDELINES im Kontext des in der PAS 1037:2004 festgelegten QM STUFEN-MODELL®

3.3 Was ist bei der Umsetzung der QUALITY GUIDELINES zu beachten?

- Partizipation
- Zielgruppenorientierung/Kundenorientierung
- Berücksichtigung nationaler Besonderheiten
- Kompetenzentwicklung

Wahrnehmungshorizont der gesamten Bildungseinrichtung in Hinblick auf die Ziele, Absichten und Aufgaben der Internationalisierung der Bildungsaktivitäten erweitern

4. Wie weiter?

- In der Perspektive sollen die QUALITY GUIDELINES weiter verbreitet, überprüft und verbessert werden.
- Zentrales Anliegen: die QUALITY GUIDELINES auch für die neue Internationale Norm DIN ISO 29990:2010 im Bereich der Aus- und Weiterbildung aufbereiten.